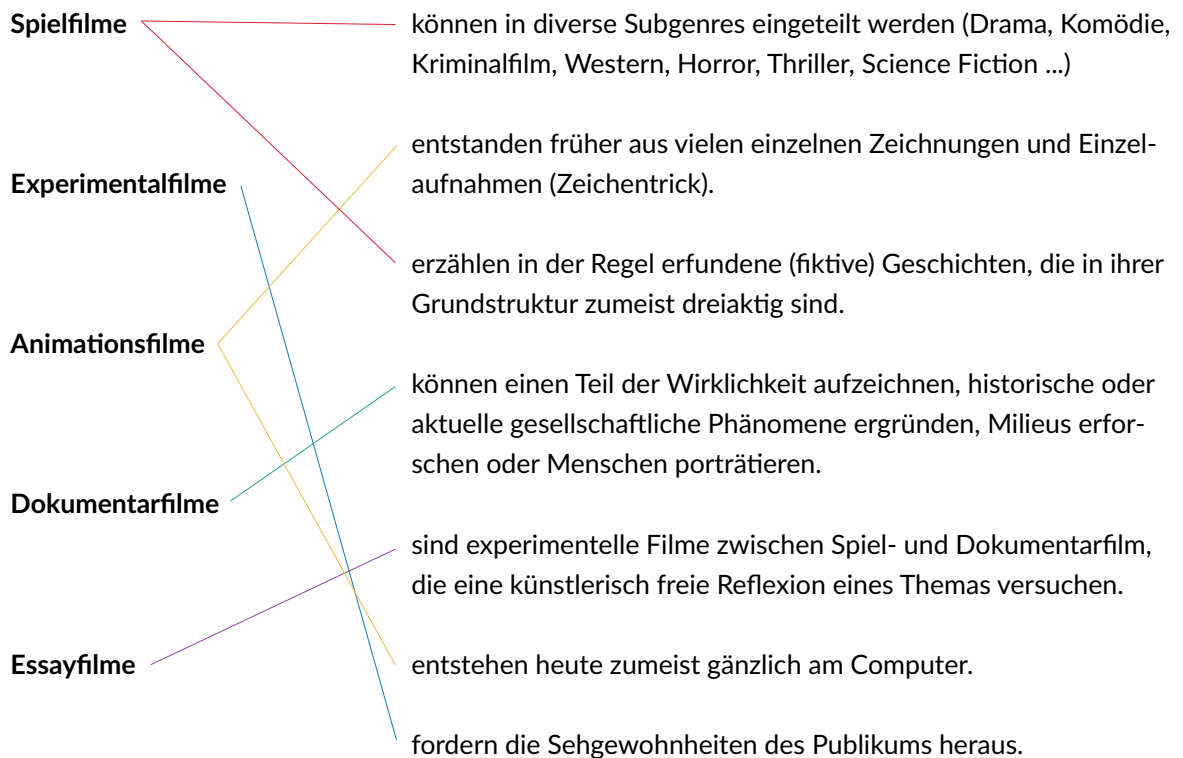


So funktioniert das Filmbusiness

LÖSUNGEN: Arbeitsblatt Filmgeschichte/Genres

1. WAS PASST ZUSAMMEN?

Auch Mehrfachnennungen möglich.

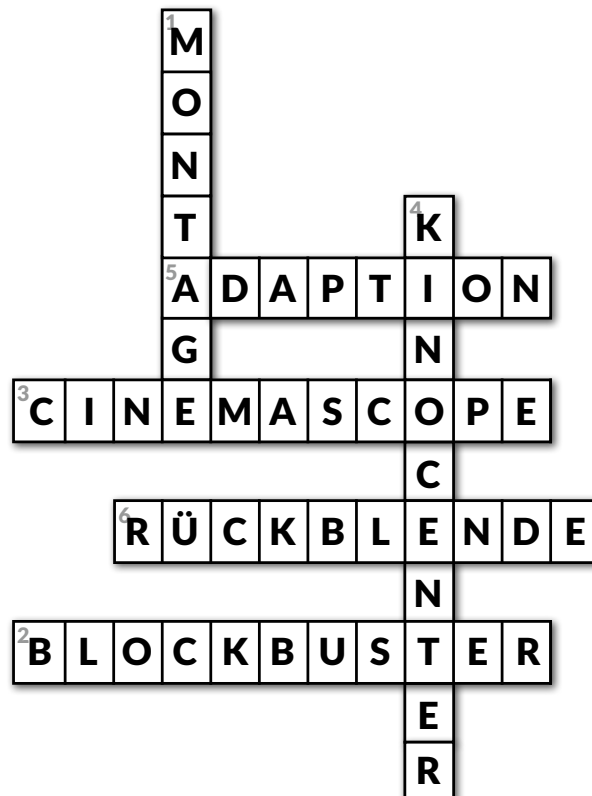


So funktioniert das Filmbusiness

LÖSUNGEN: Arbeitsblatt Filmgeschichte/Genres

2. KREUZWORTRÄTSEL

1. Darunter versteht man das Aneinanderfügen verschiedener Einstellungen zu kurzen „Geschichten“.
2. Das ist eine kommerziell sehr erfolgreiche Kinoproduktion mit hohen Einspielergebnissen.
3. Das ist ein extrem breites Kinoformat, das in den 50ern als Maßnahme gegen das Fernsehen entwickelt wurde und in den USA und dann weltweit große Erfolge feierte.
4. Darunter versteht man ein Großkino mit mehreren Sälen, in denen parallel vielfältige (lat. multiplex) Filmprogramme gezeigt werden können.
5. Das ist die Umarbeitung eines literarischen Werks in ein Filmdrehbuch.
6. Damit bezeichnet man eine Erzähltechnik bei Film- und Fernsehproduktionen, bei der Ereignisse, die zeitlich vor dem bisher Erzählten stattgefunden haben, erst im Nachhinein erzählt werden.





So funktioniert das Filmbusiness

LÖSUNGEN: Arbeitsblatt Filmgeschichte/Genres

3. ORDNE IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

Verwende dazu die Informationen, die du im Kapitel Filmgeschichte gelernt hast.

- 1.) Die Camera Obscura und die Laterna Magica sind die Hauptvorläufer für alle späteren Entwicklungen im Bereich der Projektion von bewegten Bildern.
- 2.) Thomas A. Edison patentiert das „Kinetoskop“ (eine Art Guckkasten-Kino). Nur wenige Jahre später veranstaltet das französische Brüderpaar Auguste und Louis Lumière in Paris die erste öffentlich-kommerzielle Kinovorstellung mit ihrem „Cinématographe“.
- 3.) Der Filmschnitt wird „entdeckt“ und sehr populär, besonders wird er durch den amerikanischen Filmemacher D.W. Griffith vorangetrieben.
- 4.) Das Filmmaterial kann vorläufig nur in S/W-Bildern und als Stummfilm wiedergegeben werden. Allerdings führte man bald Experimente mit Kolorierungen durch und ließ Filme durch Klaviermusik begleiten.
- 5.) In Deutschland und in den USA arbeitete man an der Entwicklung der Tonfilmtechnologie, die dann auch zum ersten abendfüllenden Sprechfilm „The Jazz Singer“ führte.
- 6.) Es beginnt die Ausbreitung des Farbfilms, zunächst in den USA, dann auch in Deutschland.
- 7.) Obwohl Kino unheimlich populär und ein weltweiter Höhepunkt des Kinobesuchs beobachtet wird, breitet sich gleichzeitig das Fernsehen in den USA aus und tritt in Konkurrenz zum Kinofilm.
- 8.) Mit der Entwicklung von 16mm-Kameras mit Synchronon-Aufnahme kann man nun auch mit geringerem Budget Filme machen, was eine neue Welle von jungen Dokumentar- und Spielfilmbewegungen in Europa auslöst. Die großen Hollywood-Studios geraten in eine wirtschaftliche Krise.
- 9.) Die „Blockbuster“-Ära beginnt mit Steven Spielbergs „Der weiße Hai“ und mit George Lucas „Krieg der Sterne“.
- 10.) Durch die Verbreitung des Home-Video-Mediums wird ein neuer großer Markt erschlossen.
- 11.) Toy Story, produziert vom Pixar-Studio, ist der erste ausschließlich computergenerierte Langfilm.
- 12.) Durch die Einführung der DVD und die rasante Verbreitung des Internets kommen Filme aller Art auf den PC. Und das Internetportal „Youtube“ wird zu einer Plattform für nicht-industrielle, private (Kurz-)Filme und den Konsum von Laufbildern aller Art.



So funktioniert das Filmbusiness

Arbeitsblatt Filmgeschichte/Genres

13.) Es beginnt eine neue Blockbuster-Ära: Auf Basis von Comics, PC-Spielen, Büchern entstehen serienförmige „Epen“, die ein globales Publikum anpeilen (Spiderman, Harry Potter, Pirates of the Caribbean, Herr der Ringe).